

BASEBALL-TEAM UNICORNS HÜNENBERG



"GRAND SLAM"

Das offizielle Vereinsorgan des Baseball-Clubs Unicorns Hünenberg

INHALTSVERZEICHNIS

Unser Präsident hat das Wort	4
Die 7. Generalversammlung unseres Vereins	6
Saison 1995 Herren 1. Mannschaft	10
Saison 1995 Herren 2. Mannschaft	14
Saison 1995 Damenmannschaft Softball	18
Saison 1995 Juniorenmannschaft	20
Baseball - das Spiel der Träume	22
Diversicum	26
Pitcher-Training	28

IMPRESSUM

Redaktion:

Petra Buchmann

Layout:

Heinz Janett

Auflage:

2500 Exemplare

Druck:

Scherrer Offsetdruck AG, Zug





Der vielseitige Partner

Wir beraten Sie in allen Versicherungsfragen.

Generalagentur Zug

Max Achermann, Generalagent Bahnhofstrasse 22, 6301 Zug Telefon 042 / 26 21 00

Christian Vogel, Versicherungsberater Telefon 042 / 23 03 49 Natel 077 / 43 13 49



Unser Präsident hat das Wort



Die Saison 95 hat bereits begonnen.
Obwohl wir uns während des Winters redlich in der Halle bemüht haben, nehme ich an, dass Ihr es vorzieht, wieder draussen trainieren

und spielen zu können.

Wie die meisten von Euch bereits wissen, hat der Vorstand den Beschluss gefasst die 1. Mannschaft aus der NL B zurückzuziehen. Anlass für diese schwere Entscheidung war der Umstand, dass wir weitere Abgänge erfahrener Spieler zu verzeichnen hatten, welche wir nicht (oder noch nicht) vollwertig ersetzen konnten. Dies hätte bedeutet, dass unser junges Kader von Anfang an gegen den Abstieg kämpfen müsste. Um diese Belastung wegzunehmen, haben wir es vorgezogen, die 1. Mannschaft neu aufzubauen und in der 1. Liga Erfahrung sammeln zu lassen.

Wir haben nun die an sich reizvolle Konstellation, uns mit 2 Mannschaften an der 1. Liga Meisterschaft beteiligen zu können. Wie mir persönlich bekannt, möchten die "Alten" es den "Jungen" mal zeigen. Warten wir ab. Jedenfalls stehen uns heisse Matches bevor.

Unsere Damen gehen in die 2. Saison. In der Halle standen vor allem Konditions- und Schlagtraining auf dem Programm. Wenn es der Mannschaft gelingt, das eine oder andere auf dem Platz umzusetzen, wird sie sicherlich spielerisch mithalten können.

Unsere Junioren haben in der Winterpause fleissig trainiert und sind sehr motiviert. Die Mannschaft hat das Trainingsspiel souverän gewonnen und wenn die Einstellung weiterhin stimmt, wird der Durchbruch nicht lange auf sich warten lassen.

À propos Einstellung: Wenn Eure Einstellung Euch selber, Eurem Trainer, Eurer Mannschaft gegenüber die Richtige ist, wird sogar das Verlieren eines Spieles Nebensache

Ich wünsche Euch für die kommende Saison viele bases-on-balls, bunts, singles, doubles, triples, homeruns, runs, doubleplays, flyouts, popflies, stolen bases, strikeouts and lots of fun.

Euer Präsident Joop Richel

«Daist Zug drin»

Zuger Kantonalbank



7. Generalversammlung

Rund 66 Anwesende durfte der Vorstand zur 7. Generalversammlung des



Es wurde fleissig abgestimmt!!!

Baseballteam Unicorns begrüssen. Der scheidende Präsident Gian Marco De Col freute sich über den guten Besuch. Enttäu-

schend war nur, dass sich wenig Eltern unserer Junioren 2 Stunden reservieren konnten. Der Vorstand hofft jedoch, dass sich mehrere Eltern einmal für eine Fahrgelegenheit zu einem Auswärtsspiel zur Verfügung stellen.

Die Generalversammlung lief recht flüssig ab. Viel zu diskutieren gab natürlich der Sanierungsbeitrag aller Vereine an den SBSV-Verband. Der Antrag vom Vorstand für diesen Zuschuss wurde dann jedoch klar angenommen.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Ver-

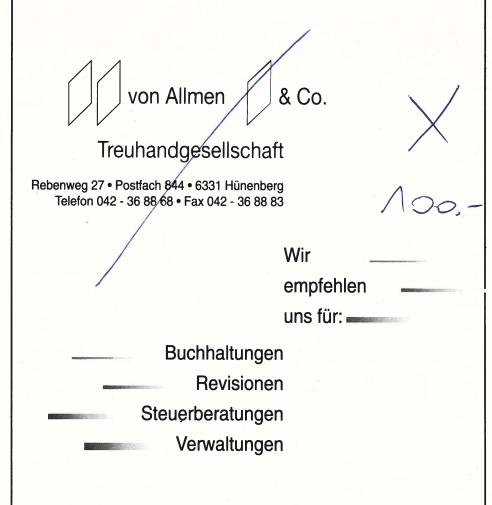
sammlung standen ganz klar die Verabschiedung von gleich 3 Vorstandsmitglie-

dern. Gian Marco De Col verlässt nach 3 Jahren als Präsident und mehreren Jahren als Vorstandsmitglied den Verein Richtung Meggen. Die Doppelbelastung mit 2 Vereinen und seine wachsende Familie wurde zu gross. Auch Boris Schwarzenberger und Marco Iten haben aus beruflichen Gründen zurückstecken müssen. Wir danken den drei Mitgliedern für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Mit grosser Freude wurden dann folgende Mitglieder neu in den Vorstand gewählt: Der Hünenberger Joop Richel als



Unser Vizepräsident und die drei (lachenden!) abtretenden Vorstandsmitglieder!!!



Ihr Treuhandbüro in Hünenberg



Präsident, Silvia Koller als Techn. Direktorin und Petra Buchmann als Beisitzerin. Somit halten erstmals auch die Damen Einzug in den Vorstand unseres Vereins.



Auch die Familie Muoser kam zu Ehren!!!

Am Schluss gab es dann noch zahlreiche Ehrungen. Zuerst möchten wir nochmals die

unermüdlichen Helfer auflisten und verdanken. SR-Obmann: Pascal Vollmeier, Pressechef: Daniel Keller, Sponsoring und Vereinsheft: Heinz Janett, Abwart: Franz Bu-

cheli, die ganze Familie Muoser für diverse zeitaufreibende Jobs durchs ganze Jahr, Scoring: Puli Richel, Mirjam Knobel, Monika De Col und Christian von Ah. Zusätzlich wurden auch drei Spieler für ihre Leistungen auf dem Feld geehrt: Oliver Aebersold, Can Büyükvardar und Andreas Balmer.

Um 21.35 Uhr schloss dann der neue Präsident Joop Richel die Generalversammlung.

Der Vizepräsident Christoph Lötscher

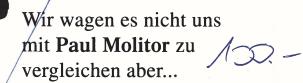








Renovationen+Dekormalerei



auch wir haben "Power" und sind immer am Ball.

Das **neue Maler-Team** freut sich auf jede Herausforderung!

ab sofort "einsatzbereit"

Kathriner - Nyffenegger AG · 6330 Cham Nestlestr./22 · Tel. 042-36 26 60 · Fax 042-36 26 68

die mit dem
Signet'



Saison 1995 Herren 1. Mannschaft



Trotz Vorwort, möchte ich noch ein paar Aussagen zur Lage der 1. Mannschaft beifügen. Unser Team ist jung und lernfähig. Die Vorbereitungsspiele

haben jedoch gezeigt, dass die grösste Schwäche, trotz Schlagtraining in der Halle, noch im-

Bewegungsablauf für "fastballs" und "curves" ist recht unterschiedlich. Du müsstest wissen, was auf Dich los kommt. Wenn die Würfe zu schnell sind, gehe etwas näher an die Platte und nimm das "bat" etwas höher. Dein Schwung wird dadurch kürzer und schneller. Bleibe locker und versuche keine "homeruns" zu schlagen, "flyouts" zählen nur als "outs". Regelmässige "singles" sind wesentlich frustrierender für einen Werfer. Nachdem ein "pitcher" in Rückstand

SPIELPLAN SAISON 1995

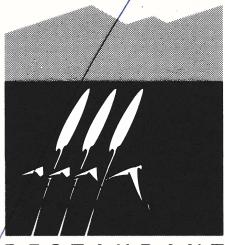
TAG	DATUM	HEIM	GAST	RESULTAT
Samstag	22.04.95	Bats	Unicoms I	9:15
Samstag	29.04.95	Eagles	Unicorns I	2:21
Sonntag	07.05.95	Blue Jays	Unicorns I	4:21
Samstag	13.05.95	Barracudas	Unicorns I	verschoben
Samstag	20.05.95	Unicorns I	Blue Jays	23:11
Samstag	27.05.95	Unicorns I	Barracudas	
Samstag	10.06.95	Unicoms I	Eagles	
Samstag	17.06.95	Unicoms II	Unicorns I	
Samstag	24.06.95	Unicoms I	Unicoms II	
Samstag	01.07.95	Unicoms I	Bats	

mer das "batting" ist. Es nützt nicht viel, wenn wir im "pitching" Fortschritte machen, aber unsere Chancen in der Offensive nur ungenügend wahrnehmen. Jeder im Team kann schlagen. Das Niveau der Werfer in der 1. Liga ist nicht so hoch, dass man während eines Spieles mehr als einmal "strike-out" gehen muss. Fordere den "pitcher" heraus, damit er seine besten Würfe bringt. Schau vor allem seinen Wurfstil an. Der

geraten ist ("count": 2 oder 3 balls), wird er meistens versuchen, "strikes" durch die Mitte zu werfen. Das sind genau die Bälle, die Du nehmen musst. Abwarten nützt hier nichts. Die andere Alternative wäre, den Werfer zu irritieren, indem Du ganz nah an die Platte gehst, vielleicht ein "bunt" antäuschst, um die fehlenden "balls" zu erzwingen. Stichwort "bunt": Da unsere "Batter" nicht konstant genug sind, muss ein

Stammtisch-Gäste willkommen!

Täglich von 06.30 - 24.00 Uhr



RESTAURANT SEEFELD

Seestrasse 10, Tel. 042 72 27 27



jeder imstande sein, einen "bunt" anzubringen, um "baserunners" weiter zu bringen und "runs" zu scoren.

Nun zum Saisonziel: Wir gehen davon aus, dass die 1. Mannschaft sich im Verlaufe der Meisterschaft sicherlich zu steigern vermag. Deshalb sind wir der Meinung, dass das Errei chen der Playoffs innerhalb der Reichweite des Teams liegt. Vergessen wir jedoch nicht, dass Baseball ein Spiel ist und Spass machen sollte. Gehen wir also nicht zu verbissen an die Aufgabe heran!

Eure Trainer
Joop Richel / Marco Muoser



100-

Restaurant Braustübli

Xaver Ruckli

Neustadt-Passage

6300 Zug

Telefon 042 21 90 70

"ABGMACHT", TREFFEN WIR UNS IM BRAUSTÜBLI!!!





Saison 1995 Herren 2. Mannschaft



Liebe Baseballfreunde

Nach einer kurzen aber harten 1. Saison der 2. Mannschaft stehen wir nun kurz vor einem neuen Anfang. Der negative Beige-

schmack ist unschwer herauszuhören, doch wurden die vom Vorstand gesteckten Ziele und meine Erwartungen bei weitem nicht erreicht. Hierfür gibt es viele Gründe, welche aber das schlechte Abschneiden unserer Mannschaft nicht entschuldigen. Schauen wir vorwärts, die Lehrzeit haben wir hinter uns, jetzt machen wir es richtig!

erfreuen, unter anderem an 2 "Geschützen" aus der Konkursmasse der Blue Coyotes und einem Ex-Ballermann des österreichischen Nationalteams. Trotzdem werden wir vor personellen Engpässen nicht gefeiht bleiben.

Die Saison 1995 wird erstmals in einer Innerschweizer Regionalliga ausgetragen, welcher die folgenden Teams angehören: Bats Sarnen, Blue Jays Meggen, Eagles Reussbühl, Barracudas Zürich und natürlich das 1. Unicorns Team. Die beiden erstplatzierten nach den 10 Spielen Vorund Rückrunde wird in den nationalen Playoffs von maximal 8 Spielen den Aufsteiger erküren. Für die restlichen wird ab

SPIELPLAN SAISON 1995

TAG	DATUM	HEIM	GAST	RESULTAT
Sonntag	23.04.95	Eagles	Unicorns II	4:8
Sonntag	30.04.95	Unicorns II	Blue Jays	15:5
Samstag	06.05.95	Bats	Unicoms II	10 : 22
Sonntag	14.05.95	Blue Jays	Unicoms II	verschoben
Sonntag	21.05.95	Unicoms II	Barracudas	2:14
Sonntag	28.05.95	Unicoms II	Eagles	
Sonntag	11.06.95	Unicoms II	Bats	
Samstag	17.06.95	Unicoms II	Unicorns I	
Samstag	24.06.95	Unicoms I	Unicorns II	
Sonntag	02.07.95	Barracudas	Unicoms II	

Diese Saison haben wir ein starkes Team mit einigen Erfahrenen und vielversprechenden Ex-Junioren dabei. Auch über diverse Neuzugänge konnten wir uns Ende August eine Endrunde mit weiteren 8 Spielen durchgeführt werden.

Es gibt also auf jeden Fall genug zu tun. Das erste disskusionslose Ziel für die Unsere Spezialisten zeichnen sich aus durch effiziente Problemlösungen. Und nicht durch lange Leitung oder grosse Röhre.

WICKART AG Sanitär Heizung Lüftung Service Shop

St.-Antons-Gasse 5 6300 Zug Telefon 042 - 21 83 33



Vielseitig. Zuverlässig. Kompetent.

Christen Bauunternehmung: Abbruch, Aushub, Tiefbau, Hochbau, Kanalisations-, Strassen- und

> Christen Transporte: Bautransporte, Spezialtransporte, Mobilkrane (bis 100 Tonnen) und Hebebühnen.

Christen Gartenbau:

Gartenplanung, Neuanlagen, Gartenunterhalt, Bepflanzungen, Grabbepflanzungen.

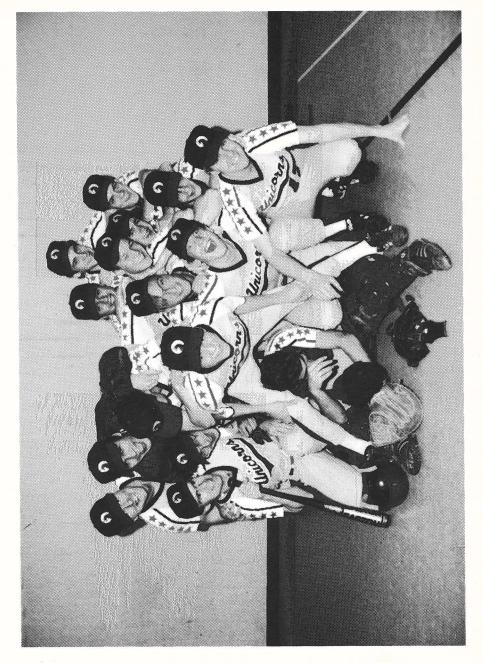
Christen Immobilien: Realisierung von Bauprojekten aller Art

Christen Lärmschutz: Holz-Lärmschutzwände «Holawag»,

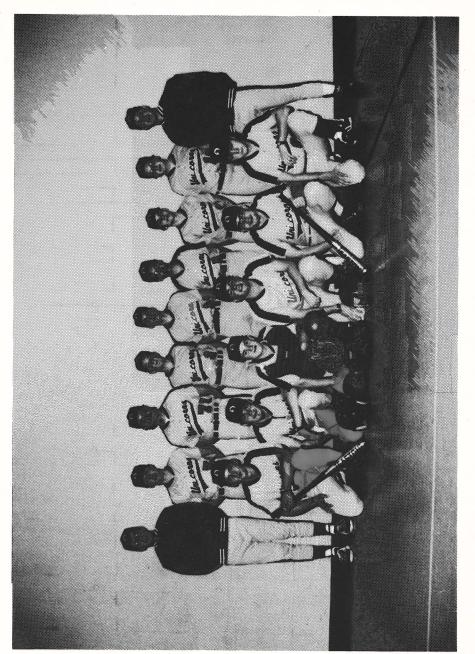
Christen

Christen AG, 6403 Küssnacht Tel. 041-81 24 60, Fax 041-81 57 60 Zweigniederlassung: 6331 Hünenberg/Zug Tel. 042-36 27 96 X50.-

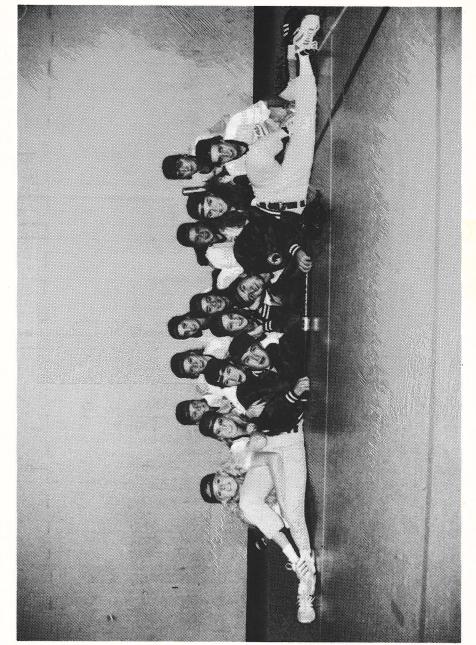
1. Mannschaft Herren



2. Mannschaft Herren



Damenmannschaft





L. Hartmann, A. Mumenthaler, B. Camenzind, Coach M. Muoser Büyükvardar, W. Koch, K. Hug R. Ineichen, C.

Guyer



Mannschaft ist ganz klar mit einer disziplinierten Leistung das 1. Team in den Derbies im Juni zu schlagen. Das ebenso indiskutable zweite Ziel ist der ungeteilte gute Teamgeist zu erhalten und zu fördern

und die Freude am Baseball zu haben. Let's do it, Boys!

Euer Trainer Felix Bicker





Best Burger in Town!

Try our famous warm sandwiches!

Eingänge: Bahnhofstrasse 16 / Poststrasse 11 **6300 Zug,** Telefon (042) 22 69 77

CHARLIE'S ROAST'n'TOAST

Bei Ihrer Landi-Tankstelle tanken Sie vorteilhafter!

- Agrola Selbstbedienungs-Tankstelle mit Gasrückführung
- Heizöl Extra Leicht
- Notenautomat
- Waschanlage
- Öldosenautomat

 Bargeldlos, rund ◀ Kundenkarte

um die Uhr mit:





Orientieren Sie sich unverbindlich auf unserem Büro.

Landy. Genossenschaft, 6331 Hünenberg Chamerstr. 46 / Tel. 042-36 16 92 · Fax 042-36 93 95



Saison 1995 Damen Softball



Im April 1994 startete eine junge, unerfah-Truppe von rene Softballerinnen in die erste, ungewisse Saison.

Alle waren nervös. niemand wusste was

genau passieren würde. Hatte man Erfolg oder wurde man geschlagen? Alles war sehr neu, sowohl für die Spielerinnen wie auch für die Trainer.

Nun, ein Jahr später kann man ein Resumé machen. Die erste Saison war vom sportlichen Aspekt her gesehen nicht erfolgreich, aber man konnte dafür sehr viele positive Erfahrungen sammeln.Am Anfang hatte es noch viel Sand im Getriebe. Nach einiger Zeit lief es fast wie geschmiert und das letzte Spiel der Saison war der absolute Höhepunkt. Wir boten dem Gegner ein ebenbürtiges Spiel, es fehlte einfach noch die nötige Erfahrung.

Zur neuen Saison erwarte ich von unseren Girls den ersten Saisonsieg! Schliesslich sind wir ja keine Anfängerinnen mehr. Jeder weitere Sieg ist eine Zugabe (was ich heimlich auch erwarte!!!).

Also, zusammen werden wir es packen, unter der Bedingung, dass wir alle am gleichen Strick und in die gleiche Richtung zie-

Euer Trainer Boris Schwarzenberger

Resultate Saison 1995

TAG	DATUM	HEIM	GAST	RESULTAT
Sonntag	30.04.95	Lions	Unicoms	19:9
**	n	Lions	Unicoms	14:8
Sonntag	07.05.95	Unicoms	Cardinals	17 : 18
**	м	Unicoms	Cardinals	10 : 22
Sonntag	14.05.95	Unicoms	Vorarlberg	verschoben
**	*	Unicoms	Vorarlberg	verschoben
Sonntag	11.06.95	Cardinals	Unicoms	
		Cardinals	Unicoms	
Sonntag	25.06.95	Unicoms	Vorarlberg	_
Ħ	*	Unicoms	Vorarlberg	
Sonntag	09.07.95	Unicoms	Lions	
**	*	Unicoms	Lions	



Ihr Partner für Planung, Realisation und Verkauf von:

Einfamilien- und Reinenhäuser Miet- und Eigentumswohnungen Terrassenhäuser Büro- und Gewerbebauten Sportanlagen

Fragen Sie uns.

TRION Generalunternehmung 6331 Hünenberg Telefon 042 - 36 74 66



Saison 1995 Junioren



Nach sechs Jahren
Training in der
kleinen Ehret 1
Turnhalle, konnten
wir im vergangenen
Winter erstmals in
der Ronyhalle
trainieren. Da
unsere Schwäche

in der letzten Saison das "batting" (schlagen) war, wurde natürlich im Winter vor allem dies trainiert. Das Team konnte kaum noch auf die ersten Freundschaftsspiele warten, um zu sehen, was das harte Training gebracht hatte. Am Sonntag 26. März 1995 spielten wir gegen die Blue Jays aus Meggen. Dieses Spiel gewannen wir mit 13:3 "runs". Am 9. April fand ebenfalls in Meggen ein Freundschaftsturnier statt. Wir spielten gegen die Eagles aus Reussbühl, die Challengers aus Zürich und natürlich gegen den Gastgeber Meggen. Die Freude im Team war sehr gross, als am Schluss die Unicorns als Turniersieger feststanden.

Die Mannschaft hat seit letzten Herbst sehr viel gelernt und ist wesentlich stärker geworden. Ich kann mit stolz sagen, dass ich ein sehr ausgeglichenes Team trainieren darf. Auf den meisten Positionen kann ich verschiedene Spieler einsetzen. So ist neben unserem begabten Catcher Rico Ineichen auch Alvaro Mumenthaler auf dem besten Wege ein guter Fänger zu werden. Auch das Problem von zu wenig Pitcher sollte diese Saison kein Thema sein. Can Büyükvardar war letztes Jahr die Nummer 1 als Pitcher, aber die Nachfolger sind in den Startlöchern und warten nur darauf, selber die Nummer 1 zu werden. Vielleicht schon in dieser Meisterschaft?

Wir freuen uns auf die kommenden Spiele und sind überzeugt, dass es dieses Jahr für einen Platz unter den ersten fünf reichen wird. Wir würden uns freuen, Sie als Zuschauer auf dem Sportplatz Rony begrüssen zu dürfen!

Euer Trainer Marco Muoser

Resultate Saison 1995

TAG	DATUM	HEIM	GAST	RESULTAT
Sonntag	07.05.95	Eagles	Unicoms	12 : 15
**		Black Knights	Unicoms	13:2
Sonntag	28.05.95	Unicoms	Blue Jays	
	"	Unicoms	Black Knights	
Sonntag	18.06.95	Blue Jays	Unicoms	g
	H	Eagles	Unicoms	



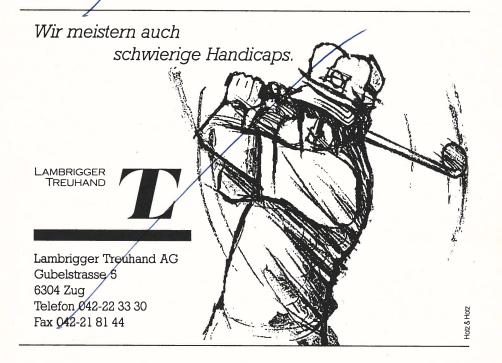
RESTAURANT WARTSTEIN

6331 Hünenberg Tel. 042 - 361292

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren heimeligen Lokalitäten.

Walter und Brigitte Limacher-Zehnder

Samstag ab 17.00 Uhr und Sonntag geschlossen





Baseball - das Spiel der Träume

Nach mehr als 8 Monaten Streikpause fliegt des Amerikaners liebster Ball - der 150 Gramm schwere Baseball mit siebeneinhalb Zentimeter Durchmesser - wieder. Freude herrscht landauf, landab.

Es war schon immer ungeheuer schwierig, Nichtamerikanern zu erklären was Baseball ist. Worum es dabei geht. Kein leichtes Unterfangen deshalb auch, in ein paar Absätzen darzulegen, welche Erleichterung das ganze Land vom Präsidenten bis hinunter zum Schuhputzer befiel, als der bisher längste Spielerstreik in der Geschichte des seit 1876 professionell organisierten Baseballsports vor einigen Wochen beendet wurde.

Mit den USA blutsverwandt

Als sei plötzlich einer ganzen Nation in den Sinn gekommen, ohne Baseball sei der Frühling seit Menschengedenken nie ins Land gezogen, weshalb eine Fortsetzung des Streiks möglicherweise zu ungeahnten Wetterfolgen führen könne, wohlverstanden nicht bloss im rein klimatischen Sinne, war die Beilegung des Streits erreicht. Die kleine Startverzögerung - die Saison begann nun erst am 25. statt wie geplant, am 2. April, nahm die Nation mit Nachsicht hin. Natürlich lässt sich der Sport mit Ball und Schläger allzuleicht als rein athletischer Wettkampf missverstehen und, völlig falsch, mit dem American Football oder dem Basketball gleichsetzen. Sportarten also, die dank erfolgreicher TV-Dauerberieselung das Herz der ganzen Welt eroberten. Joe <Cool> Montana und vor allem Michael <Air> Jordan als Bannerträger. Dann wäre Baseball z.B. so zu umschreiben, wie es im Grossen Lexikon des Sports, herausgegeben 1971 im Fischer-Verlag, geschah. Unter Baseball heisst es dort, sei ein "im Spielverlauf dem deutschen Schlagballspiel verwandtes, in den USA äusserst beliebtes Spiel" zu verstehen, "das in ähnlicher Form schon zu Beginn des 14. Jahrhunderts betrieben worden ist. Von dort gelangte es um 1770 nach Nordamerika, wo es zum



Die unmissverständliche Forderung eines Zuschauers an die Spieler, endlich zu spielen.

heutigen Baseball entwickelt wurde." Was das Lexikon nicht schreibt ist allerdings wichtiger: die historisch-soziale-ökonomische Bedeutung des Baseballs für Amerika nämlich. Ist es nicht schon bezeichnend, dass um die selbe Zeit anno 1776, sich die Vereinigten Staaten von Amerika für unabhängig erklärten, sich von ihren britischen Kolonisatoren lossagend, um sich politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich fortan auf eigene Faust entwikkeln zu können?

Definitionsversuche

Bat Giamatti, ein Universitätsprofessor, der als vorletzter Commissioner (Oberhaupt der

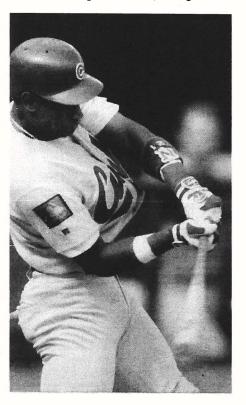








nordamerikanischen Baseball Profiligen) Ende der achtziger Jahre im Amt verstarb. tat es so: Baseball ist ein Teil von Amerikas Bauplan. Teil des mysteriösen Entwurfs, der Amerika zugrunde liegt - ein Drama der Geschichte unserer Nation, frei genug zu sein. um eine Ordnung zu akzeptieren, die unsere Freiheit steigert und sie regelt, indem sie einengt. Genau beobachtete auch der Erfolgsautor Stephen King in einer Reportage über den Nachwuchs im Baseball: Die Wahrheit, die sich im Zentrum des Spiels verbirgt, ist, dass es mehr mit dem Verstand als mit dem Körper gespielt wird. Jeder Nichtamerikaner, der einmal in seinem Leben zum Baseball ging, wird gespürt haben, dass dort eine ganz andere, eine geradezu



paradisische Stimmung herrscht. Eine Athmosphäre wie an einem riesigen Familienpicknick oder Klassentreffen. Das Schlussresultat interessiert nur beiläufig und gewiss nicht mehr als die Qualität der Erdnüsse, der Hot-Dogs oder der Platz an der milden Frühlingssonne.

Baseball: mehr ein Geisteszustand denn etwas anderes. Da sind sich Giamatti, King und Nichtamerikaner im Urteil einig.

Das Feld der Träume

Im Hollywood-Film <Fields of Dreams> hört ein Farmer im amerikanischen Herzland Iowa plötzlich eine geheimnisvolle Stimme. die ihm laut und vernehmlich sagt: Wenn du es baust, wird er kommen. Der Farmer glaubt - oder spürt oder versteht -, dass es sich dabei nur um ein Baseball-Feld handeln kann, und so geht er hin, mäht die Wiese vor seinem Wohnhaus nieder und baut darauf einen >diamond>- das diamantförmige Innenfeld des baseballcourts. Ein Pionier, der einer Eingebung nachlebt, mit der Kraft seines Willens und seiner Hände, mitten in der endlosen Prärie: Das ist Amerika. Dann kommt eines Tages der kleine Sohn des Farmers zu seinem Vater, zupft den am Ärmel, weist aufs Baseball-Feld hinaus und sagt: Daddy, dort draussen auf dem Feld steht ein Mann. Und tatsächlich steht mutterseelenallein auf dem <diamond> draussen einer in altmodischer Baseball-Montur. Schlagstock in der Hand, Jetzt, da es ihm der Farmer hingestellt hatte, konnte er kommen - zurück aus dem Jenseits, wo natürlich auch Baseball gespielt werden darf. Das Spiel der Träume: Der Farmer half ihm auf Geheiss der Stimme - seines Gewissens, seines Herzens?- zurück auf sein Land, auf dieses Feld der Träumer. das er eigenhändig erschaffen hatte. Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Im Land des Baseballs, wo wir alle in unserem Herzen plötzlich Amerikaner sind, teilhabend an einem riesigen Familienpick-







Diversicum

Hast Du etwas zu verkaufen, suchst Du etwas, neues Telefon gefällig? Unser Diversicum ist der richtige Platz dafür!

Tel. P 042 / 72 24 49 nimmt gerne Eure Kaufs- resp. Verkaufsangebote entgegen.

Zu verkaufen

Zu verkaufen Snowboard "Sims" mit Softbindung, Jahrgang 1990, inkl. Softboots, Nidecker, Grösse 41/42, Preis: sFr. 100.—
Tel. 057 / 34 42 02 B. Haga

Zu verkaufen Nockenschuhe Zustand neu / verschiedene Grössen Preis: sFr. 20.-erhältlich bei Deinem Trainer

Zu verkaufen Scoring-Berichte 92-94 alle Zusammenfassungen und persönlichen Einsätze Preis: sFr. 5.--Tel. 057 / 34 42 02 B. Haga

Zu verkaufen
CH-Militärvelo
Jahrgang 1939, total renoviert, original Zubehör
Preis: nach Absprache
Tel. 057 / 34 42 02 B. Haga

Gesucht

Mitfahrgelegenheit für Junior

von Meerenschwand nach Cham / Hünenberg, jeweils Mittwoch, Abfahrt ca. 16.00

Tel. 042 / 36 39 43 M. Muoser





Alex Gemperle AG

alte St. Wolfgangstrasse 11 6331 Hünenberg Telefon 042 / 36 13 76

Steil- und Flachbedachungen Fassaden- und Holzbau

mobicasa

Die Haushaltversicherung, die Schadenfreiheit mit jährlich steigendem Bonus belohnt.

Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

Hauptagentur

Thomas Niederhauser Zugerstr. 58e, 6330 Cham, Tel. 36 36 66



Pitchertraining

Hand aufs Herz. Wer möchte nicht auch einmal pitchen und im Mittelpunkt stehen? Das Duell mit dem Batter. Bei jeder Witterung Fastballs, Curveballs und Strikeouts werfen. Nun, so einfach ist es nicht. Um als guter Pitcher zu bestehen, braucht es Koordination, Kontrolle, Strategie, Kommunikation mit dem Catcher, Einstellung und Kondition. Der gute Arm ist selbstverständlich eine Voraussetzung. Aber der schnellste Fastball und der schärfste Curveball nützen nichts, wenn der Pitcher keine Strikes wirft oder er den Batter nicht dazu bringt, auf schöne Balls zu schlagen. Mit anderen Worten, ohne Kontrolle geht es nicht und das bedeutet üben, üben und nochmals üben. Die Einstellung ist fast genau so wichtig wie das Werfen. Pitchers sollten Winner-Typen sein, voller Selbstvertrauen und im Stande,

sich 100% auf ihre Aufgabe zu konzentrie ren, ohne ihre Coolness zu verlieren. Dies setzt natürlich auch eine gute Kondition voraus, die nicht nur für das Werfen benötigt wird. Denn nach dem Wurf übernimmt der Pitcher bestimmte Fielding-Positionen

Fastballs, Curveballs, Kontrolle und Kondition kann man sich im Training aneignen. Konstanz wird auf die Dauer folgen. Der Kandidat muss jedoch, was Konzentration und Selbstvertrauen anbelangt, seine eigene Portion davon mitbringen.

Wer möchte noch? Hinten anschliessen bitte!

Euer Pitcher-Trainer
Joop Richel



Esther Buchmann in "Action"!!!

Briefbogen Briefbogen Brief Visitenkarten Visitenkarte **Couverts Couverts Couve** Flugblätter Flugblätter **Garnituren** Garnituren **Prospekte Prospekt Blocks Blocks Bloc** Kataloge Katalog **Anzeigen Anzei** Klebefolien Kl **Schnelloffset**



Scherrer Offsetdruck AG

Inhaber Franz Schnieper

Gubelstrasse 19a Tel. 042 - 21 64 35 6300 Zug Fax 042 - 21 64 31



BASEBALL TEAM HÜNENBERG

.....and by the way: Möchten Sie auch in Zukunft stolzer Empfänger unseres Clubhefts sein? Mit Fr. 30.-- sind Sie dabei!!!

Gönner:

Passivmitglied:

Inserate:

Jahresbeitrag ab Fr. 30.--

Jahresbeitrag ab Fr. 50 .--

1/2 Seite Fr. 50.--

1 Seite Fr. 100.--